

1455 kommt Anarch von Waldenburg, gefessen auf Wolckenstein, in einer Urkunde vor, in welcher er sich mit andern bey einer Ehestiftung Herrn Friedrichs von Schönburg verbürget. (k)

Um das Jahr 1459 findet man, daß nach Jo-
stadt oder Josepfsstadt dem heiligen Josepß ehemem
eine Wallfahrt gehalten worden, da denn alle Vier-
teljahre der Mönch von Arnfeld aus dem Kloster
Wolckenstein hier Messe lesen müssen. s. S. 37.

1467 am Tage Bartholomai belehnte Herr
Anarch von Waldenburg, Herr zum Wolken-
stein, Heinrich, Veit und Georgen, Gebrüdere von
Wiedebach mit Venusberg, dabey Kamprecht von
der Delsniß Zeuge gewesen. S. 15.

1485 den 26 August, Frentags nach Bartho-
lomai, haben die beyden Gebrüdere, Churfürst
Ernst und Herzog Albrecht zu Sachsen, nachdem
iener mit dieses guten Belieben die Landesregierung
20 Jahre allein geführet, sich einer erblichen Lan-
destheilung außer der Churlande auf dem Rathhau-
se zu Leipzig verglichen, und ist darinnen Churfürst
Ernsten, welcher die Theilung gemacht, Herzog Al-
brechten aber durch die Wahl Meisen zugekommen.
Zu dem meißnischen Theil war also unter andern erz-
gebürgischen Aemtern und Städten auch Wolken-
stein mit geschlagen. s. S. 16.

1505

(k) s. M. Ge. Körners Schrift: Biga Dipl. Schoen-
bürg. und M. Joh. Gottfr. Wellers Altes aus al-
len Theilen der Geschichte 7tes St. S. 23. und 37.